

Thema: Wetterweltreise – Eine Familie macht sich auf, das Wetter zu erkunden

Beitrag: 2:03 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Viele Menschen machen eine Urlaubsreise. Eine Weltreise machen nur noch sehr wenige. Und wahrscheinlich nur eine Handvoll nimmt die ganze Familie mit auf die Fahrt um den Erdball. WetterOnline-Meteorologin Verena Leyendecker gehört dazu. Sie ist mit ihrem Mann und den beiden Töchtern fünf Monate unterwegs, die Welt zu erkunden. Ihre Ziele sind ganz besondere Punkte unserer Erde. Oliver Heinze berichtet.

Sprecher: Verena Leyendecker ist Meteorologin bei Wetteronline. Gemeinsam mit ihrem Mann und den beiden Töchtern reist sie um die Welt. Das Thema? Natürlich das Wetter.

O-Ton 1 (Verena Leyendecker, 12 Sek.): „Mein Mann und ich wir sind beide Meteorologen. Für Meteorologen sind diese Orte, diese Wetterextreme, Sehnsuchtsorte. Das wollten wir schon immer mal bereisen. Und wir dachten, irgendwann müssen wir das auch mal machen.“

Sprecher: Derzeit sind sie in Cherapunjee – einem ganz besonderen Ort im Nordosten Indiens.

O-Ton 2 (Verena Leyendecker, 17 Sek.): „Er ist nämlich der nasseste Ort der Erde. Zumindest hält der Ort einige Niederschlagsrekorde. In zwölf Monaten hat es dort einmal mehr als 26.000 Liter auf den Quadratmeter geregnet. Das ist etwa 40-mal so viel wie in Berlin im gesamten Jahr fällt.“

Sprecher: Ordentlich nass wird die Familie auf ihrer ersten Station mit Sicherheit. Doch nicht nur Regenschauer wollen die Vier auf ihrer knapp fünf-monatigen Reise genauer unter die Lupe nehmen.

O-Ton 3 (Verena Leyendecker, 21 Sek.): „An Weihnachten dürfen wir eine Sonnenfinsternis in Südindien erleben. Dann geht es weiter nach Indonesien, wo wir Vulkane besteigen wollen. Anschließend steht in Neuseeland einer der schneereichsten Orte der Erde auf dem Programm. Und ganz zum Schluss besuchen wir den trockensten Ort der Erde, nämlich Quillagua in der Wüste Atacama im Norden Chiles.“

Sprecher: Wo es im ganzen Jahr nur durchschnittlich 0,2 Liter Niederschlag pro Quadratmeter gibt. Zum Vergleich: In München sind es knapp 1.000 Liter pro Jahr und Quadratmeter. Ganz schön trocken also. Genauso wie mancher Schulstoff, der bei den beiden Töchtern des Meteorologen-Paars nicht auf der Strecke bleiben darf.

O-Ton 4 (Verena Leyendecker, 15 Sek.): „Wir machen das jetzt so, dass die Lehrerinnen uns regelmäßig per E-Mail Aufgaben zusenden und wir unsere Kinder auf der Reise selbst unterrichten. Das heißt für uns dann aber auch, dass wir die ganzen Schulbücher mitnehmen müssen und dementsprechend auch weniger Platz für andere Dinge haben.“

Sprecher: Und wer jetzt neugierig geworden ist, kann die Reise der Meteorologen-Familie im Internet verfolgen.

O-Ton 5 (Verena Leyendecker, 14 Sek.): „Wir berichten regelmäßig unterwegs auf einem privaten Blog. Aber auch regelmäßig auf Wetteronline.de. Dort wird es viele Bilder und Videos



geben. Wir sind auch ab und zu mal live dort unterwegs. Und wir freuen uns, wenn ganz viele Leute an unserer Reise teilhaben können.“

Abmoderationsvorschlag: Schule auf Reisen, die trockensten und nassesten Orte der Welt sehen. Verena Leyendecker und ihre Familie haben sich ganz schön was vorgenommen. Wenn Sie mal schauen wollen, was die Vier gerade so machen, klicken Sie sich rein auf www.wetteronline.de. Dort gibt es Bilder, Videos und einen Blog.

Thema: **Wetterweltreise – Eine Familie macht sich auf, das Wetter zu erkunden**

Interview: 2:09 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Viele Menschen machen eine Urlaubsreise. Eine Weltreise machen nur noch sehr wenige. Und wahrscheinlich nur eine Handvoll nimmt die ganze Familie mit auf die Fahrt um den Erdball. WetterOnline-Meteorologin Verena Leyendecker gehört dazu. Sie will mit ihrem Mann und den beiden Töchtern fünf Monate die Welt erkunden. Aber nicht einfach so. Die Familie hat ein Thema, das sie auf ihrem Abenteuer begleitet: Das Wetter. Hallo Frau Leyendecker!

Begrüßung: „Hallo!“

1. Frau Leyendecker, ihre Reise wird von WetterOnline begleitet und startet in Cherapunjee [Tscherapunschi]. Wo ist das denn bitteschön?

O-Ton 1 (Verena Leyendecker, 0:27 Min.): „Cherapunjee ist ein Ort im Nordosten Indiens. Aber er ist ein ganz besonderer Ort. Er ist nämlich der nasseste Ort der Erde. Zumindest hält der Ort einige Niederschlagsrekorde. In zwölf Monaten hat es dort einmal mehr als 26.000 Liter auf den Quadratmeter geregnet. Das ist etwa 40-mal so viel wie in Berlin im gesamten Jahr fällt. Cherapunjee ist aber nur die erste Station unserer Reise. Wir wollen insgesamt drei Kontinente besuchen.“

2. Wie genau muss man sich Ihre Weltreise vorstellen?

O-Ton 2 (Verena Leyendecker, 0:30 Min.): „Wir sind am 1. Dezember losgeflogen und sind aktuell am nassesten Ort der Erde, eben in Cherapunjee, und haben insgesamt etwa fünf Monate Zeit. An Weihnachten dürfen wir eine Sonnenfinsternis in Südindien erleben. Dann geht es weiter nach Indonesien, wo wir Vulkane besteigen wollen. Anschließend steht Neuseeland, einer der schneereichsten Orte der Erde, auf dem Programm. Und ganz zum Schluss besuchen wir den trockensten Ort der Erde, nämlich Quillagua in der Wüste Atacama im Norden Chiles.“

3. Das ist einmal um die Welt. Sie machen das nicht alleine, sondern mit Ihrem Mann und den beiden Kinder. Was sagt die Schule dazu?

O-Ton 3 (Verena Leyendecker, 24 Sek.): „Wir sind damals mit Bauchschmerzen zu den beiden Lehrerinnen unserer Kinder gegangen. Die Kinder sind im Grundschulalter. Die haben uns sofort unterstützt. Und wir sind auch sehr dankbar dafür. Wir machen das jetzt so, dass die Lehrerinnen uns regelmäßig per E-Mail Aufgaben zusenden und wir unsere Kinder auf der Reise selbst unterrichten. Das heißt für uns dann aber auch, dass wir die ganzen Schulbücher mitnehmen müssen und dementsprechend auch weniger Platz für andere Dinge haben.“



4. Eine Weltreise als Familie und dann noch an diese speziellen Orte, das hört sich nach Höchstleistung an. Warum machen Sie das?

O-Ton 4 (Verena Leyendecker, 20 Sek.): „Mein Mann und ich wir sind beide Meteorologen. Für Meteorologen sind diese Orte, diese Wetterextreme Sehnsuchtsorte. Das wollten wir schon immer mal bereisen und wir dachten, irgendwann müssen wir dann auch mal machen. Wir wollen halt zusätzlich unseren Kindern auch die Schönheiten unserer Erde zeigen und die vielen Kulturen. Das finden wir einfach wichtig für unsere Kinder, dies zu erfahren.“

5. Wer jetzt neugierig geworden ist, wie kann er von der Reise erfahren?

O-Ton 5 (Verena Leyendecker, 14 Sek.): „Wir berichten regelmäßig unterwegs auf einem privaten Blog. Aber auch regelmäßig auf Wetteronline.de. Dort wird es viele Bilder und Videos geben. Wir sind auch ab und zu mal live dort unterwegs. Und wir freuen uns, wenn ganz viele Leute an unserer Reise teilhaben können.“

WetterOnline-Moderatorin Verena Leyendecker. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Gerne.“

Abmoderationsvorschlag: Eine Weltreise im Zeichen des Wetters. Eine einmalige Geschichte. Wenn Sie die verfolgen wollen und noch mehr über die wichtigen Wetterorte erfahren möchten, finden Sie im Internet Hinweise auf WetterOnline und in der WetterOnline-App.

Thema: **Wetterweltreise – Eine Familie macht sich auf, das Wetter zu erkunden**

Umfrage: 0:32 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Mit Begriffen ist es so eine Sache. Viele Dinge kennt man ja aus Gesprächen oder dem Radio. Aber manchmal sagt jemand etwas, mit dem wir so gar nichts anfangen können. Wer weiß, wie das unbekannte Wort geschrieben wird, kann schnell mal Google befragen. Hilfreich ist das aber nicht immer. Bei uns im Sender tauchte neulich der Begriff „Cherapunjee“ [Tscherapundschie] auf. Wir haben die Leute auf der Straße gefragt, was das sein könnte.

Frau: „Ich habe wirklich keine Ahnung.“

Mann: „Cherapunjee? Was zu trinken. Das ist ein Punsch, ein Weihnachtspunsch mit Kirschen.“

Frau: „Ja, irgendwie so fleischfressende Pflanze oder so. So klingt das so ein bisschen, als würde die mich auffressen wollen.“

Junge: „Eine Automarke oder so?“

Frau: „Ein exotisches Tier.“

Mann: „Cappuccino fällt mir dazu ein. Eine Stadt vielleicht. Irgendwo in Ibambrelien.“



Mädchen: „Vielleicht irgendwie ein Getränk oder was zu essen. Irgendwie hört sich nach Russland oder Polen oder so was an.“

Mann: „Cherapunjee? Hört sich auf jeden Fall asiatisch an. Ich würde sogar sagen, das ist ein Ort in Asien, wenn ich mich nicht irre.“

Abmoderationsvorschlag: Das waren ja ganz unterschiedliche Antworten. Wer uns ein bisschen weiterhelfen kann, was mit „Cherapunjee“ [Tscherapuntschie] gemeint ist, ist eine Meteorologin von WetterOnline.

